



Bildungsbegehren: SPÖ will Sonderausschuss

Unterstützung gibt es bisher nur von den Grünen, die ÖVP hält sich bedeckt.

[WIEN/RED.] Mitte Jänner ist das Bildungsvolksbegehren von Ex-SPÖ-Finanzminister Hannes Androsch erstmals Thema im Parlament – dann muss auch entschieden werden, in welcher Form es weiter behandelt wird. Das heißt auch: wie viel Öffentlichkeit den Initiatoren und ihren Forderungen zugebilligt wird. Die SPÖ macht nun Druck für die Einrichtung eines eigenen Ausschusses. Wie das Ö1-„Morgenjournal“ gestern berichtete, ist neben Nationalratspräsidentin Barbara Prammer auch Unterrichtsministerin Claudia Schmied dafür: Sie würde einen Sonderausschuss „sehr begrüßen“. Dann könne man die Bereiche Schule und Uni gemeinsam diskutieren. Laut SPÖ-Bildungssprecher Elmar Mayer ist dies Parteilinie.

Die Unterstützung dafür hält sich allerdings in Grenzen. Nur die Grünen sind auf der Seite der SPÖ. BZÖ und FPÖ sind gegen einen Sonderausschuss: Es gebe einen Unterrichts- und einen Schulausschuss (beide FPÖ-geführt), FPÖ-Bildungssprecher Walter Rosenkranz bot auch eine parlamentarische Enquete an. Die ÖVP – die sich gegen eine „Sonderbehandlung“ des Androsch-Volksbegehrens aussprach – hält sich bedeckt.